



GV April 2021 (Corona-bedingt auf dem Korrespondenzweg)

Wir können es kaum mehr hören: Corona hat auch unseren Verein auf den Kopf gestellt. Aber was dabei herausgekommen ist, ist sogar eine Erfolgsgeschichte.

Mitglieder und Gönner:

Wir haben nicht nur unsere Mitgliederzahl halten, sondern sogar leicht erhöhen können. Ende 2020 zählten wir 75 Mitglieder oder um es analog dem Jahresbericht 2019 auszudrücken: Das sind 150 offen gehaltene Augen, die helfen, interessante historische Akten vor der Vernichtung zu bewahren!

Wir danken allen Gönnern für die wichtige finanzielle Unterstützung und den Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag grosszügig mit einem Gönnerbeitrag aufgerundet haben. Speziell danken wir auch für die zusätzlichen Gönnerbeiträge, die durch einen entsprechenden Aufruf im Gedenken an Madeleine Zimmermann dem Verein überwiesen wurden.

Mehr als ein Ersatz für Veranstaltungen:

Wir sind bei weitem nicht die einzigen. Wir mussten unsere GV den Corona-Massnahmen zuliebe wie auch dieses Jahr bereits 2020 auf dem Korrespondenzweg durchführen. Aber von der Teilnahmequote an den Abstimmungen auf dem Korrespondenzweg hätten wir bei einer realen Durchführung der GV nur träumen können.

Der soziale Aspekt der GV ist damit natürlich zu kurz gekommen – ganz zu schweigen von der geplanten interessanten Präsentation einer Rosine des Archivs. Aber dieser Verlust wurde durch die Einführung des Blogs auf unserer Webseite wohl mehr als nur wettgemacht. Karin Bernath veröffentlicht seit Juni 2020 mehrmals pro Monat Kostbarkeiten aus den Tiefen unseres Archivs in Blogs auf unserer Webseite – und seit längerem auch in der Wochen-Zeitung! Offensichtlich stossen wir damit auf ein grosses Interesse, wir erhalten viele positive Rückmeldungen.

Neuzugänge in das Archiv und Pflege des Archivs

Auch 2020 haben wir 11-mal interessante und wertvolle Akten in unser Archiv bekommen, insgesamt 235 Dokumente. Auffallend dabei ist, dass wir Unterlagen vermehrt in digitaler Form ablegen. Zum Teil liegt es daran, dass wir Akten nur leihweise zur Digitalisierung bekommen. Andererseits sind wir bemüht, vor allem bei Neuzugängen, die auf breiteres Interesse stossen, diese zum vereinfachten Zugang direkt bei der Aufnahme in das Archiv zu digitalisieren (zur Erinnerung: Wir geben prinzipiell keine Originalakten aus dem Haus).

Nicht zu unterschätzen ist auch der Aufwand, der in die detailliertere Nacherfassung der bestehenden Akten gesteckt werden muss. Die von der IG Archiv übernommenen Akten wurden in grösseren Einheiten erfasst, die wir nun in Kleinarbeit detailliert auseinandernehmen und nacherfassen.

Anfragen an unser Archiv

Es freut uns immer, wenn wir Anfragen mit interessanten Informationen beantworten können. Der Aufwand ist zum Teil beträchtlich und wir sind froh, dass wir mit den tatsächlich bei uns gelandeten 7 Anfragen nicht überrannt wurden. Und es sind Anfragen aus aller Welt zu uns gekommen. Zugegeben, «aus aller Welt» ist masslos übertrieben, aber neben einer Anfrage aus entfernten Orten wie Burgdorf kamen auch eine Anfrage aus Dublin, Irland.

Infrastruktur

Die Räumlichkeiten und deren Ausrüstung ist für unsere Aufgaben nach wie vor eine gute Lösung. Im Rahmen des Schulhausumbaus konnten wir sogar mit Kästen im Vorraum zu unserem Büro noch etwas zulegen und damit unsere Arbeitsabläufe zuverlässiger gestalten. In der Informatikausrüstung mussten wir das Druckersystem ersetzen und nahmen die Gelegenheit wahr, die Funktionalität des Geräts besser unseren Bedürfnissen anzupassen.

Vorstand

Corona hat unsere Vorstandsarbeit nicht wirklich vereinfacht. Nicht nur deshalb sind wir froh, dass wir Rosemary Smeets für die vakante Stelle der Aktuarin gewinnen konnten. Sie hat gezeigt, dass sie die optimale Ergänzung des Vorstandes ist.

Walter Jann, Präsident